Johanna
Geissmar
Gymnasium

Leben und Lernen am Johanna-Geissmar-Gymnasium

Ausgabe Februar 2021

Vorwort unseres Schulleiters Herr OStD Roland Haaß

Endlich ist es so weit. Nach langer Zeit können wir wieder eine Zeitschrift unserer Schule gedruckt in Händen halten oder digital lesen. Zu verdanken haben wir dies einer tollen Mann- und Frauschaft begeisterter Redakteure, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, halbjährlich über aktuelle Entwicklungen am Johanna-Geissmar-Gymnasium zu berichten. Zahlreiche Stunden wurden mit Interviews, Recherchearbeiten, Zusammentragen von Erkenntnissen, Verschriftlichen der einzelnen Beiträge, Herstellung und Auswahl von Bildern und Gestalten eines Layouts verbracht. Zu berichten gibt es Vieles, wie man an dieser ersten Ausgabe erkennen kann. Wir befinden uns am JGG gerade in einer Phase des Umbruchs und der damit verbundenen vielfältigen Entwicklungen, das Redaktionsteam konnte also in viele Richtungen Erkundungen einholen.

Uns allen wünsche ich nun einen unvergleichlichen Lesegenuss bei der Lektüre von „Leben und Lernen am Johanna-Geissmar-Gymnasium“, den Halbjahresinformationen unserer Schule, die mindestens so spannend sind wie die Halbjahresinformationen, die alle Schülerinnen und Schüler schon seit Jahren erhalten und in einer blauen Mappe abheften. Ich hoffe, dass diese Zeitschrift großen Zuspruch erfährt, dass die Redaktion sich kontinuierlich weiterentwickelt und auch in Zukunft interessierte Leserinnen und Leser über Neuigkeiten an der Schule informiert.

Das Team unter Leitung von Frau Uhl leistet eine hervorragende und sehr wichtige Arbeit für die Chronik unserer Schule und ich hoffe, dass alle Mitwirkenden nun nach den ersten Erfahrungen mit dem Stress und dem Zeitdruck kurz vor Redaktionsschluss wieder genügend Kräfte sammeln, um mit Enthusiasmus und Elan die nächste Ausgabe in Angriff zu nehmen.

Nun also genug meiner Worte, ein herzliches Dankeschön an das Redaktionsteam. Wir sind gespannt nachzulesen, was alles in der letzten Zeit am JGG los war. Interessant, dass ausgerechnet so viel passiert ist, dass es in diese Ausgabe gerade so hineinpasst.

Wer wir sind…

In unserer ersten Ausgabe der Halbjahresschrift des JGG möchten wir uns gerne als Redaktion kurz vorstellen. Mit dem Beginn des Schuljahres 2020/21 startete ich mit einer Handvoll Schülern in der Reporter AG mit dem Projekt, in Zukunft halbjährlich ein Schulzeitschrift zu konzipieren und zu veröffentlichen, die das Leben und Lernen am Johanna-Geissmar-Gymnasium dokumentieren soll.

Schule ist heutzutage nicht mehr nur ein Ort des Lernens, sondern immer mehr auch ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und somit des Lebens von Schüler/innen und auch Lehrer/innen. Das JGG pflegt schon seit vielen Jahren die Kultur, dass es für die Bildung und das Heranwachsen von Jugendlichen nicht nur wichtig ist, dass essentielle Lerninhalte vermittelt werden, sondern dass auch kreative und abwechslungsreiche außerunterrichtliche Projekte und Aktivitäten junge Menschen fördern und sie für ihren individuellen Bildungs- und Lebensweg stark machen. Deshalb ist es unsere Intention, dass mit der Halbjahresschrift die zahlreichen Projekte und Events der interessierten Leserschaft vorgestellt werden und das Leben und Lernen am JGG dokumentiert wird.

Aufgrund der Coronapandemie unterlag auch unsere Redaktionsarbeit schwierigen Bedingungen. Dennoch ist es uns gelungen, einige Interviews zu führen und erste Artikel zu schreiben, die wir Ihnen in dieser ersten Ausgabe präsentieren möchten. Aber auch wir hoffen, dass das Virus uns bald wieder ein lebendigeres Leben und Lernen am JGG ermöglicht, so dass auch unsere Zeitschrift in Zukunft diese Lebendigkeit von Schule darstellen kann.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Mihnea Bratu, Kathrin Kalinin, Ragheed Mtiti, Eren Ögret, Hasan Simsek und Sarah Uhl

Was Sie in dieser Ausgabe erwartet…

Der Blick zurück - Events und Projekte des vergangenen Halbjahres

Seite 4 Unser Einzug in das neue Verwaltungsgebäude und der Umbau des Schulgeländes

Der Blick nach vorne - Über alles Neue am JGG

Seite 6 Unsere neue Mensa öffnet ihre Türen

Seite 7 Willkommen Sunny – das Projekt Schulhund ist gestartet

Stimmen am JGG - Neue Kolleginnen und Kollegen stellen sich vor

Seite 8 Herr Maximilian Bayer

Seite 8 Herr Daniel Daum

Seite 9 Frau Tanja Smailus

Das JGG in Bildern – Fotocollage zum Leben und Lernen am JGG

Seite 10 Das vergangene Halbjahr in Bildern

Unser Einzug in das neue Verwaltungsgebäude und der Umbau des Schulgeländes

Von Mihnea Bratu, Klasse 7.2

Am ersten Schultag nach den Sommerferien kamen wir alle wie immer in die Schule und sahen zuerst, dass ein Hauptteil der Gebäude auf dem Schulhof eingezäunt war. Wir fragten die Lehrer/innen, was denn mit unserem Schulhof passiert sei. Wir erfuhren, dass ein Teil des Grundstücks neu aufgebaut und die alten Dependancen abgerissen werden.

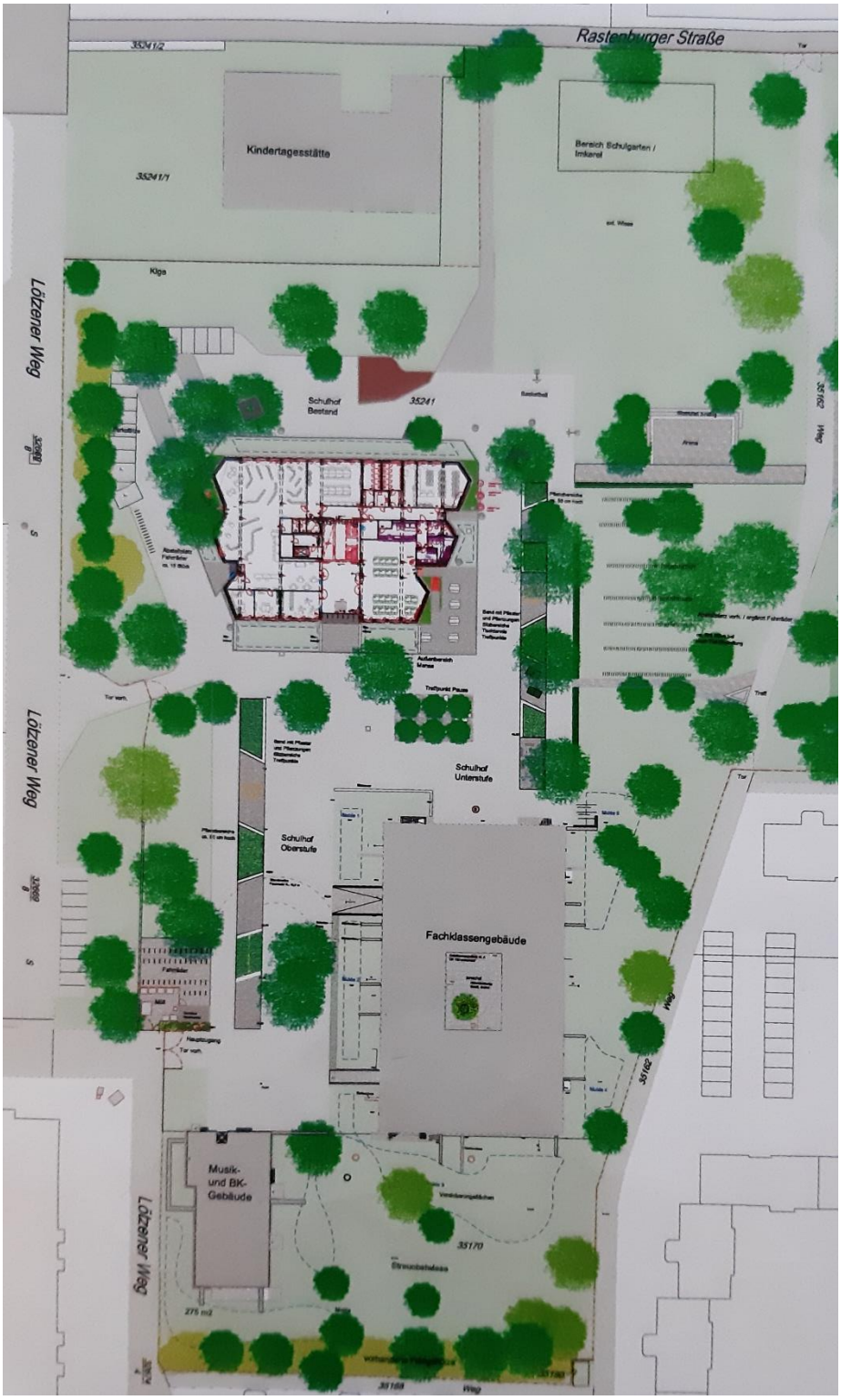
Bis jetzt ist der Schulhof leider noch nicht fertig gestaltet. Die alten Gebäude wurden schon abgerissen und ein Großteil des Bauschutts weggeräumt. Das Sekretariat konnte wegen des Abrisses in den schon fertig gestellten Neubau ziehen. Dort sind ab sofort auch das Lehrerzimmer, die Schulleiterbüros, das Pausencafé von Frau Delp, der Bücherkeller und die Mensa zu finden. Das einzig Schlechte am Umbau ist der derzeit noch fehlende Schulhof, denn bisher hatten wir einen riesigen Aufenthaltsort und durften uns auch auf dem ganzen Schulhof bewegen. Aber aufgrund der Umbaumaßnahmen dürfen wir unsere Pausen zurzeit nur auf einem kleinen, uns zugewiesenen Platz verbringen.

Um mehr über den Umbau und den zukünftigen Schulhof zu erfahren, habe ich mit Herr Zenker, unserem stellvertretenden Schulleiter, ein Interview geführt, in dem er mir viele Fragen beantwortet hat. So wollte ich von ihm wissen, wann der Umbau ungefähr abgeschlossen sein wird, was genau sich alles auf dem neuen Schulhof befinden wird, wo die neuen Aufenthaltsorte der Schüler in den Pausen sein werden und natürlich auch wie viel das Ganze gekostet hat.

Herr Zenker verriet mir, dass der Umbau Mitte 2021 abgeschlossen sein solle. Ich erhielt von Herrn Zenker während des Interviews auch einen Plan, auf dem der fertiggestaltete Schulhof skizziert ist. Die Schüler/innen können sich in der nahen Zukunft über mehrere Tischtennisplatten, einen Schulgarten, eine Streuobstwiese, einen Basketballplatz und vieles mehr freuen. Herr Zenker teilte mir noch mit, dass der Umbau ganze 27 Millionen Euro gekostet habe.

Diese Kosten würden natürlich nicht von unserer Schule bezahlt, sondern die Stadt Mannheim, als unser Schulträger, stelle das benötigte Kleingeld zur Verfügung.

Damit sich nun alle noch mehr auf die fertiggestellte Außenanlage freuen können, finden Sie hier den Plan des neuen Schulhofes:



Unsere neue Mensa öffnet ihren Türen

von Kathrin Kalinin, Klasse 7.2

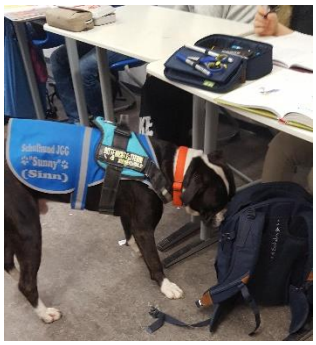
Dieses Schuljahr konnten sich die Schüler/innen und auch Lehrer/innen des JGG freuen, denn unsere Mensa wurde neu eröffnet. Bis zum Ende des letzten Schuljahres befand sich die Mensa neben der Sporthalle, doch jetzt ist sie im neuen Verwaltungsgebäude untergebracht. Nicht nur die Lage und das Aussehen der Mensa wurden erneuert, sondern auch die Vorgehensweise, wie man das Essen bestellt. Im Gegensatz zu früher, als man noch eine Woche vorher Essen bestellen und im Sekretariat bezahlen musste, bestellt und bezahlt man heute ganz bequem per Internet. Und auch die Essensausgabe erfolgt kontaktlos mit einem Chip, auf dem man Geld aufladen kann.

Das Design der neuen Mensa ist nun viel attraktiver, im Gegensatz zum früheren dunklen Ambiente, erwartet die Mensa ihre Gäste heute mit einem hellen und freundlichen Speisesaal. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass nicht nur das Essen günstiger, sondern auch die Auswahl an Menüs umfangreicher wurde. Eine gesunde und ausgewogene Mahlzeit mit Getränk, Nachtisch und Salat erhält man bereits für drei Euro.

Ein Nachteil der neuen Räumlichkeiten zeichnete sich allerdings schon in den ersten Wochen nach der Neueröffnung ab. Weil die Mensa bei den Schüler/innen und Lehrer/innen so gut ankommt, war oft eine Nutzung der Mensa unter Wahrung der Hygieneauflagen sehr schwierig. Durch die vielen Schüler/innen und auch Lehrer/innen, die nun nachmittags ihre Mittagspause in der Mensa verbringen möchten, zeigt sich, dass es nicht genügend Platz für alle gibt und die Schlange bei der Essensausgabe oft sehr lang ist. Deshalb wurde die Mittagspause nun für manche Klassen in die sechste Stunde vorverlegt, um den Andrang zu entzerren und zum Glück haben wir nette Lehrer, die uns manchmal früher aus dem Unterricht entlassen, damit alle in den Genuss des leckeren Mensaessens kommen können.

Willkommen Sunny – das Projekt Schulhund ist gestartet

Seit Beginn des Schuljahres 2020/21 ist unser Schulhund Sunny im Einsatz. Der Hund von Frau Sinn hat sich bereits als Welpe durch sein ruhiges und ausgeglichenes Gemüt ausgezeichnet, weshalb er die Charaktertestung mit Bravour bestanden hat. So reifte die Idee, warum wollen wir am JGG nicht ein Schulhundkonzept entwickeln und Sunny als Schulhund in die JGG Gemeinschaft aufnehmen.



Die Klasse 5.4, in der Frau Sinn als Klassen- und Deutschlehrerein tätig ist, arbeitet nun seit September mit Sunny zusammen. Im Interview mit Frau Sinn berichtete sie uns, dass sich Sunny bereits positiv auf das Lern- und Arbeitsklima in der Klasse auswirke. Durch verschiedene Spiele und Übungen lernten die Schüler/innen, was es bedeutete verantwortungsvoll mit einem Lebewesen umzugehen und dass sich ihr eigenes Verhalten und Auftreten auch in Sunny spiegele. So zeige Sunny der Klasse sehr schnell, wenn es ihm im Unterricht zu unruhig oder zu laut wird. Diese sozialen Kompetenzen könnten die Schüler dann auch in zukünftigen Situationen mit ihren Mitschülern anwenden. Denn ebenso wie Sunny, mag auch ein Mitschüler es nicht, wenn man grob, laut oder unfreundlich mit ihm umgehe.

Natürlich gab es nicht nur hundebegeisterte Schüler/innen in der Klasse 5.4. Aber durch Sunnys freundliche Art und durch die Ausbildung von Hund und Halterin sei es bereits nach wenigen Monaten gelungen, dass sogar Schüler/innen mit großer Hundeangst auf Sunny zugingen und ihn streicheln möchten. Das zeige nicht nur, dass auch eine Hundeangst überwunden werden könne, sondern dass solch ein Erfolgserlebnis den Betroffenen auch hinsichtlich des eigenen Selbstbewusstseins stärken könne.

Ab Juni absolviert Sunny mit seinem Frauchen dann eine mehrmonatige Ausbildung zum Schulhund, an deren Ende auch ein Schulhundkonzept für das JGG erarbeitet sein wird.

Sunny ist aber schon jetzt nicht nur ein liebgewonnenes Mitglied der Klasse 5.4, sondern auch ein Teil der JGG Gemeinschaft!

Stimmen am JGG - Im Gespräch mit…

Herr Maximilian Bayer

In dem Interview mit Herr Bayer, das wir noch vor der Schulschließung im Dezember führen konnten, verriet uns Herr Bayer, dass er an der Universität Heidelberg Lehramt für die Fächer Geographie, Gemeinschaftskunde und Sport studiert hat. In diesen Fächern unterrichtet er nun seit Schuljahresbeginn am Johanna-Geissmar-Gymnasium. Herr Bayer hat sich für das JGG entschieden, weil ihn unsere Schule angesprochen hat und er mit seiner Familie in der Nähe lebt. Auf unsere Frage, weshalb er den Beruf des Lehrers gewählt hat, antwortete Herr Bayer, dass er schon immer die Arbeit mit Kindern gemocht habe und es ihm viel Freude bereite Kindern und Jugendlichen etwas beizubringen.

Vielen Dank Herr Bayer für das Interview und willkommen am JGG!

Das Interview führten Eren Ögret, Hasan Simsek und Ragheed Mtiti, Klasse 7.2

Herr Daniel Daum

Herr Daum studierte Geographie und Sport an der Johannes-Guttenberg Universität in Mainz. Er hat sich für diese Fächerkombination entschieden, weil er selbst viele Jahre aktiver Sportler war. Dem Fach Geographie werde seiner Meinung nach immer noch zu wenig Aufmerksamkeit im schulischen Kontext geschenkt, seien doch die täglichen Nachrichten und Medien voll von geographischen Themen wie beispielsweise dem Klimawandel.

Am JGG schätzt Herr Daum besonders das zuvorkommende Kollegium, das habe ihm die Eingewöhnung und Orientierung an unserer Schule enorm erleichtert.

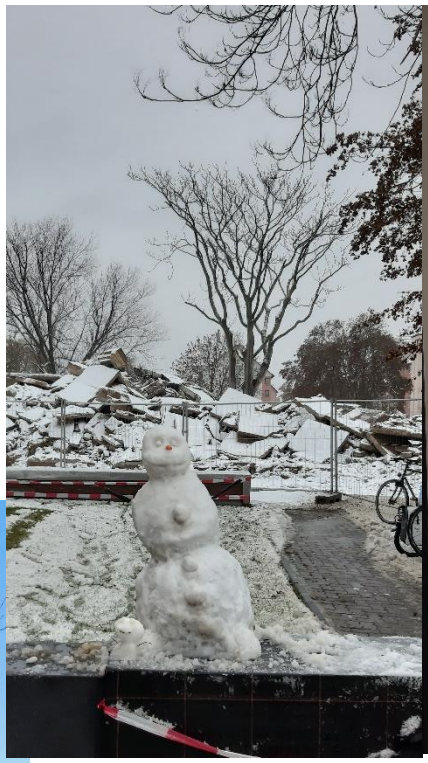
Das lustigste Erlebnis, dass Herr Daum selbst als Schüler erlebt hat, war der Abistreich seines Jahrgangs, als die Abiturienten einen Streichelzoo im Lehrerzimmer aufgebaut haben. Die Gesichter der Lehrerinnen und Lehrer werde er nie vergessen.

Willkommen am JGG, Herr Daum!

Frau Tanja Smailus

Frau Smailus studierte Evangelische Theologie und Latein an der Eberhard Karls Universität in Tübingen. Ihre Entscheidung Lehrerein zu werden, verdankt Frau Smailus einem einschneidenden Erlebnis. Als sie als Abiturienten an einem Studientag an der Uni Tübingen die Bibliothek und ihre zahlreichen Bücher erleben durfte, war ihr sofort klar: : „Hier gehöre ich hin! Das will ich lernen!“

Besonders mag Frau Smailus am JGG die Schüler/innen. Bei uns sei es ihr sehr leicht gefallen, sich wohl zu fühlen und die Schüler/innen ihrer Klassen schnell ins Herz zu schließen. Ein lustiges Schulerlebnis passierte Frau Smailus Bruder, dessen Klassenkamerad aus dem Geschichtsunterricht flog, weil er während des Unterrichts Latein gelernt hat. Der Lehrer forderte ihn beim Verlassen des Raumes auf, wenigstens noch etwas Schlaues auf Latein zu sagen. Niemand rechnete mit einer Antwort, weil der Schüler sehr schlecht in Latein war. Doch dieser konterte sofort: „Immo vero ibam, sed nunc tu me tenes et rogas“, was übersetzt heißt: „Ich war bereits am Gehen, aber nun hältst du mich auf und fragst mich etwas!“ Dies war der einzige Satz, den der Schüler auf Latein auswendig sagen konnte – wie passend!

Willkommen am JGG, Frau Smailus!

Das JGG in Bildern – Das vergangene Halbjahr in Bildern